

# Musiker-Träume wurden wahr

Oberkirch weihte neues Musikzentrum beim Gymnasium ein / Endlich adäquate Proberäume

Die Stadt Oberkirch hat am Dienstag das neue Musikzentrum eingeweiht. Mit dem 1,8-Millionen-Euro-Bau erfüllt sich nicht nur für die Stadtkapelle und den Fanfarenzug ein Traum.

VON PATRIC KÖNIG

**Oberkirch.** Praktisch ist das Oberkircher Musikzentrum schon seit Januar in Betrieb: Damals zogen die Musikschule, die Stadtkapelle, der Fanfarenzug und das Hans-Furler-Gymnasium in die neuen Räumlichkeiten ein. Die offizielle Einweihung folgte acht Monate später, weil die Stadt die Fertigstellung der Außenanlage abwarten wollte. »Die Freude ist heute noch genauso groß wie im Januar«, sprach OB Matthias Braun den Beteiligten aus dem Herzen.

1,8 Millionen Euro hatte die Stadt in die neuen Unterrichts- und Proberäume auf dem Campus des Hans-Furler-Gymnasiums investiert, die vom katholischen Stadtpfarrer Lukas Wehrle geweiht wurden. Der Kostenrahmen, den der Gemeinderat vorgeben hatte, wurde in diesem Bereich eingehalten. Weitere 360000 Euro kosten die 90 neuen Parkplätze. Braun erkannte in der Investition ein Bekenntnis des Gemeinderats zu Kultur und Bildung und zum Ehrenamt.

Stadtkapelle, Fanfarenzug und Musikschule waren bisher im ehemaligen Casino in der Straßburger Straße untergebracht. Das Gebäude, das nun als Vereinshaus genutzt wird, weise erheblichen Sanierungsbedarf auf, so Braun, »von den unzulänglichen Probeverhält-



**Vertreter von Stadtverwaltung, Gemeinderat, Hans-Furler-Gymnasium, Musikschule, Musikverband und Vereinen weihten gemeinsam mit Architekt Lorenz Kimmig und Pfarrer Lukas Wehrle das neue Oberkircher Musikzentrum ein.**

Foto: Patric König

nissen ganz zu schweigen.« Mit dem Musikzentrum hätte die Musikschule eine neue Bleibe und die beiden Vereine ein »adäquates Probelokal gefunden«. Durch die Nähe zum Gymnasium ließen sich dadurch auch Hobby und Schule im Ganztagsbetrieb besser vereinen. Für das HFG bedeute der Anbau den Einstieg in die lang ersehnte Erweiterung. Und für Architekt Lorenz Kimmig, so OB Braun, sei es eine »Herzensangelegenheit« gewesen, das von ihm entworfene Forum zu erweitern.

Vorausgegangen waren laut dem Architekten ein sechsjähriger Weg, der nicht immer

geradlinig verlaufen sei. Angefangen habe alles mit der Planung eines Probelokals für die Stadtkapelle, geendet habe es mit einem Musikzentrum. Kimmig hofft, dass die Beteiligten die Synergieeffekte, die das gemeinsame Gebäude mit sich bringe, gut nutzen werden.

Für Kimmig erfüllte sich im Musikzentrum noch ein weiterer Traum: der vom Schlagzeugspielen. In der Kindheit war ihm der Weg zum Wunschinstrument versperrt, weil ihm der Großvater lieber eine Geige schenkte. Jetzt durfte Kimmig in der unterrichtsfreien Zeit auf dem Schlagzeug des Musikzentrums üben.

## STICHWORT

### Rahmenprogramm

Diejenigen, die das Musikzentrum nutzen, übernehmen die musikalische Umrahmung der Einweihungszeremonie. Die Bigband des Hans-Furler-Gymnasiums griff ebenso zu den Instrumenten wie die Stadtkapelle und der Fanfarenzug der Narrenzunft. Das Duo Charlotte Ross (Oboe) und Hagen Reibach (Klavier) vertrat die Musikschule.